

Freitag, 03.10.2025

Thema: „Wo willst Du hin?“

Tagesablauf:

07:30 Uhr:	Wecken
08:00 Uhr:	Andacht für Mitarbeiter (Rotkappen + Blaukappen)
08:30 Uhr:	Frühstück
09:00 – 09:30 Uhr:	Möglichkeit für die Gemeinden zur separaten Absprache
09:45 Uhr:	Plenum (Singen)
10:15 – 12.15 Uhr:	Gruppen
12:30 Uhr:	Mittagessen
13:30 Uhr:	Team Rotkappen
14:30 – 17.30 Uhr	Workshops
18.00 Uhr:	Abendessen
20:00 Uhr:	Meeting „Willst Du zu Ihm gehen?“
22:30 Uhr:	Konfis auf den Zimmern (23:00 Uhr Nachtruhe!)
22:30 Uhr:	Team Blaukappen
23:15 Uhr:	Pizzaessen (Rotkappen + Blaukappen)

(Die Nachtkirche läuft parallel zum Abendprogramm – evtl. 19:00–19:45 Uhr und dann wieder im Anschluss ans Meeting/Konzert – genaue Zeiten werden auf dem Camp bekannt gegeben!)

Hintergrund:

Der Weg von Zachäus zu Jesus ist mit Hindernissen gepflastert. Daraus stellt sich natürlich die Frage, der sich Zachäus, der sich aber auch die Menschen heute stellen müssen: „Was ist es ihm, was ist es uns wert, Jesus zu sehen?“

„Was wäre, wenn Jesus (Gott) wirklich existiert und für dein Leben eine Bedeutung hätte?“ Wie stark ist dein Bedürfnis, Jesus einfach mal besser kennen zu lernen?

Zachäus stellt sich den Menschen von Jericho, die ihm eher feindlich gesinnt sind und die ihn aufgrund seines Berufes und seiner Betrügereien verachten. Er gibt sich auch der Lächerlichkeit preis, indem er auf den Baum klettert und riskiert gesehen zu werden. Denn Zachäus will Jesus sehen und sich ein Bild von Jesus machen?

Wollen wir das auch?

Wo können wir Jesus begegnen? (Gemeinde)

Wie können wir Jesus begegnen? (Offen und neutral, ohne Vorurteile etwas von ihm kennen lernen)

Was sind wir bereit dafür einzusetzen? (Zeit, doofer Spruch von Freund*innen, ...)

Zielgedanken:

Die TN setzen sich mit der Frage auseinander, was Zachäus getan hat, um Jesus zu begegnen. Dabei erkennen sie spielerisch und aus dem Text heraus, dass Menschen „aktiv“ handeln müssen, um ein Ziel zu erreichen. Sie setzen sich auch mit der Frage auseinander, ob sie Jesus begegnen wollen und was sie bereit sind zu tun, um Jesus zu begegnen!

Gruppen:

Morgens werden wir nach dem gemeinsamen Start (Singen und Beten) in der Gruppe eine Art Schatzsuche/Geländespiel durchführen. Die Gruppen werden sich hierfür auf den Weg durch den Wald machen müssen. Also sollten sie schon mit Schuhe und Jacken zum gemeinsamen Start kommen. Da sie bei dieser „Schatzsuche“ durchaus dreckig werden könnten, sollten sie nicht die besten und teuersten Klamotten anziehen.

Schatzsuche

Die Gruppe macht sich auf die Suche nach einem nicht besonders wertvollen Schatz (ein paar Schokoriegel) und weiß darum. Die Aufgaben, um diesen Schatz in Form eines Geländespiels zu erreichen, sind nicht einfach. Vor allem die letzte Aufgabe fordert noch einmal alles, um den Schatz zu erreichen. Ziel ist es auszutesten, was die Gruppe oder auch die einzelnen Gruppenmitglieder bereit sind einzusetzen, um an „den Schatz“ zu kommen. **Ausstieg Einzelner oder der Gesamtgruppe ist jederzeit möglich und überhaupt nicht schlimm.**

Hinweis:

Wenn jemand aus gesundheitlichen oder körperlichen Gründen ein Hindernis nicht erfüllen kann (z.B. durch Verletzung oder ähnliches) ist das kein Grund zum Ausscheiden der Person. Hier kann die Gruppe für den*die Einzelne*n einspringen (z. Bsp. die Liegestütze insgesamt als Gruppe absolvieren).

Am Ende läßt die Gruppe den Zachäustext bis dahin weiter, wo Jesus sich bei Zachäus einlädt (Lukas 15,3b-5) und vergleicht das eigene Vorgehen im Spiel mit dem Vorgehen des Zachäus

- Was waren unsere Hindernisse im Spiel? Was waren die Hindernisse für Zachäus, um Jesus zu sehen?
- Was haben wir eingesetzt? Was hat Zachäus eingesetzt? Unterschiede/ Warum?
- Was hättest Du an der Stelle von Zachäus getan?

Wie und wo kannst Du Jesus/Gott besser kennen lernen?

- Was müsstest Du tun, um Jesus besser kennen zu lernen?
- Was wärest Du bereit zu tun, um Jesus kennen zu lernen?
- Wo ist Zachäus auf der Zielscheibe angelangt? (neuen Punkt kleben)
- Wohin möchtest Du auf der Zielscheibe bis zu Deiner Konfirmation gelangen
- Was ist dein Ziel?
- An diesem Punkt kommt ein riesiger Klebepunkt hinzu, der auf die Zielscheibe gelegt wird (Der Klebepunkt ist größer als die Zielscheibe, so dass er möglichst alle Punkte überdecken kann, die Teilnehmer geklebt haben, auch wenn sie ihre Punkte außerhalb der Scheibe gesetzt haben).
Auch wenn Du nichts tust, an Deine Grenze gelangst, ist Gott/Jesus immer an Deiner Seite. Er ist und bleibt ein Leben lang Dein Freund.
Auch Gruppen, die die Schatzsuche abgebrochen haben, bekommen an dieser Stelle den Schatz.
Zielgedanken:
Entscheidend ist nicht, dass Zachäus auf den Baum geklettert ist, **sondern, dass Jesus ihn angesprochen hat.**
Hier kann eine Erinnerung an die Taufe erfolgen, die bedeutet: Gott hat sich schon durch die Taufe an uns gebunden. Gottes Wirklichkeit ist oft eine Andere als unsere Wirklichkeit.

Realistische Hürden sind in einem Fragebogen aufgeführt, den die Konfis in Einzelarbeit beantworten sollen.